GLOVER'S CORNER

Herbst Bettzeug

Jetzt ist die Zeit, sich auf die kalten Nächte vorzubereiten. Wir zeigen eine sehr vollständige Auswahl von Kissen, Comforters, und Decken, und verkaufen sie zu Preisen die im Bereich eines Jeden liegen.

Kissen

Die „Emmerich" Kissen sind mit absolut reinen und geruchlosen Federn gefüllt. Genug Federn werden gebraucht, den Ueberzug richtig zu füllen. „Emmerich" Kissen sind frisch und rein, und sind garantirt, Zufriedenheit zu geben. **$2.60 bis $6.50** pro Paar.

Comforters

Weiche Comforters, mit der weichesten weißen Baumwolle wattirt, und bedeckt mit dem feinsten Silkaline, alle hübsche, wünschenswerthe Muster, **$1.50 bis $3 50.**

Decken

Die allerbesten wollenen Decken, voll in Gewicht und Größe, hergestellt in Farben aus der feinsten australischen kardirten Wolle. **$3.50 bis $10.00.**

H. H. GLOVER CO.

UNION PACIFIC — THE OVERLAND ROUTE — WORLD'S PICTORIAL LINE

Oestliches Colorado-Land

steigt beständig im Preise. Nirgends kann man Land so nahe einer Stadt von der Größe Denvers finden, mit leichtem Absatz für alle Produkte, zu dem Preise zu welchem dieses Farmland jetzt dem

Heimsucher und Spekulanten

offerirt wird. Reiche Ernten können hier erzielt werden durch „Trockenbau." Viele Farmer ziehen bei der ersten Jahresernte genug, um alle Ausgaben zu decken, einschließlich des vollen Kaufpreises. Dies ist

eine seltene Gelegenheit,

denn sehr bald wird das östliche Colorado dicht bevölkert sein, und der Preis des Landes zu hoch für Solche die auf der Suche nach einem Heim im Westen sind.

Geht hin und seht das Land selbst an. Ergreift die Gelegenheit welche Eurer wartet.

Reist

via

UNION PACIFIC

Tickets zum Verkauf an den ersten und dritten Dienstagen von Oktober, November und December 1907.

Fragt um Auskunft bei

W. H. LOUCKS,

Agent.

Bei dem Onkel.

Kaiserpaar gestern in England angekommen.

Wurde jubelnd begrüßt.

Die hohen Gäste landeten unter dem Jubelruf der Flottenmannschaften und dem Donner der Landbatterien in Portsmouth, von wo sie in einem Extrazuge nach Schloß Windsor fuhren. — Interessanter Artikel im „Petit Parisien" über eine geplante Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und dem früheren Präsidenten der französischen Republik, Loubet. — Wie es kam, daß sie vereitelt wurde.

Portsmouth, England, 11. Nov. Infolge eines dichten Nebels, der die Einfahrt in den hiesigen Hafen direkt gefährlich machte, traf die Kaiseryacht „Hohenzollern" mit dem deutschen Kaiserpaar und einer aus hohen Staatsbeamten bestehenden Reisegesellschaft an Bord gestern Nachmittag mit drei Stunden Verspätung hier ein. Im Auftrage des Königs Edward machte sich früh am Nachmittage der Prinz von Wales mit Feldmarschall Roberts mit einem kleinen Boot auf, um die „Hohenzollern" zu finden und den deutschen Kaiser an Bord seines Schiffes als erster Vertreter seines Landes vor allen Andern zu begrüßen.

Portsmouth, England, 11. Nov. Von den Mannschaften der zur britischen Canalflotte gehörenden Schiffe wurde die Ankunft der Kaiserjacht „Hohenzollern" mit lautem Jubel begrüßt, der von dem Kanonensalut, den die Landbatterien abfeuerten noch übertönt wurde. So bald der Kaiser die Ehrenwache inspicirt hatte, begab er sich mit der Kaiserin nach dem für ihn bereit gehaltenen Spezialzuge, der die königlichen Gäste und ihre Begleiter nach Schloß Windsor brachte.

Berlin, 11. Nov. Hiesige Blätter erörtern heute auf's lebhafteste die Wiedergabe einer Unterredung mit dem ehemaligen französischen Präsidenten Loubet, die bald nach dem sogenannten Mittelmeer-Zwischenfall stattgefunden haben soll und jetzt im „Petit Parisien" erschienen ist. Dieser Zwischenfall, der angeblich den direkten Anlaß zum Scharfmachen Deutschlands in der Marokko-Angelegenheit geboten, soll sich wie folgt abgespielt haben: Präsident Loubet setzte Anfangs des Jahres 1904 den deutschen Botschafter in Paris, Fürsten v. Radolin, in Kenntniß, daß er dem König von Italien einen Besuch in Neapel abstatten würde. Er sei vollkommen bereit, mit Kaiser Wilhelm in italienischen Gewässern zusammenzutreffen, und wolle den Kaiser auf der Yacht „Hohenzollern" besuchen, obwohl er, Loubet, der Aeltere sei. Dies wurde nach Berlin berichtet und an maßgebender Stelle mit Befriedigung vernommen. Der Kaiser begab sich darnach auf der „Hohenzollern" nach Genua. Als er aber dort Kenntniß erhielt, welch' glühende Verbrüderungs-Worte in Neapel ausgetauscht worden, gerieth er in solchen Zorn, daß er Knall und Fall die Heimreise antrat und nur kurze Station in Karlsruhe machte, wo er die berühmte Rede hielt mit der Mahnung: das Pulver trocken zu halten. Die plötzliche Wendung soll Loubet selbst die größte Ueberraschung bereitet haben. Zu dieser Darstellung bemerkte heute eine der Regierung nahestehende Persönlichkeit: Da Herr Loubet, nach der Authentizität der Unterredung befragt, jetzt erkläre, er habe Alles vergessen, was unter seiner Präsidentschaft geschehen sei, so habe man auf deutscher Seite vorläufig keine Veranlassung, zu sprechen. Sollte Herr Loubet, so fügte der Betreffende hinzu, die Echtheit des Interview schließlich doch noch bestätigen, dann würde Deutschland schonungslos die wirklichen Thatsachen darlegen ohne Rücksicht auf die deutsch-französischen und die deutsch-italienischen Beziehungen. Die Controverse ist veranlaßt durch die Schlußbemerkungen Maximilian Harden's im jüngsten Moltke-Prozeß vor dem Berliner Schöffengericht, als sich der Herausgeber der „Zukunft" über den angeblichen Anlaß der Verschärfung des Verhältnisses zwischen Deutschland und Frankreich verbreitete.

Bedeutendes Schadenfeuer.

Zweitausend Personen in der chilenischen Stadt Iquique obdachslos.

Iquique, Chili, 11. Nov. Gestern wurde diese Stadt von einem Feuer heimgesucht, das das größte seit 1882 war und einen Schaden von mindestens einer Million angerichtet hat. Es brach am Nachmittag aus und beinahe acht Häusergevierte waren bereits in rauchende Trümmerhaufen verwandelt worden, als es den Anstrengungen der Löschmannschaften gelang, die Flammen unter Controlle zu bekommen. Nach den von der Polizei zusammengestellten Berichten sind in der Stadt mindestens zweitausend Personen obdachlos.

Der 14. November.

Tag der Eröffnung des dritten russischen Parlaments.

Revolutionären auf der Spur.

St. Petersburg, 11. Nov. Heute wurde hier bekannt gegeben, daß das dritte russische Parlament am 14. November zusammen treten wird. Die Sitzungen werden auch dieses Mal im taurischen Palast, dessen Inneres vollständig renovirt ist, abgehalten werden. Durch einen heute bekannt gegebenen kaiserlichen Erlaß wird Golubow, der Vicepräsident des Reichsraths, ermächtigt, die Sitzung zu eröffnen. Der Zar wird dieses Mal keine Mitglieder des Parlaments im Winterpalast empfangen, was er bei den beiden ersten Parlamenten gethan hat.

Wladiwostock, 11. Nov. In den hiesigen Marinewerkstätten wurde heute ein großer Vorrath an Bomben, Munition und Dokumenten, die einer revolutionären Organisation gehören, confiscirt. Diese Organisation zählt zu ihren Mitgliedern viele Soldaten der hiesigen Garnison.

Opfer der Pflicht.

Ein Polizist von den Kameraden seines Gefangenen verwundet.

Detroit, Mich., 11. Nov. Heute früh Morgens wurde hier an der Champlain Straße der seit vielen Jahren der städtischen Polizei angehörende Ordnungswächter George Wilson durch mehrere Schüsse so schwer verletzt, daß er wahrscheinlich sterben wird. Er hatte einen jungen Mann, der ihm verdächtig vorkam, verhaftet und war mit seinem Gefangenen auf dem Wege zur Polizeistation. Drei Kameraden des Verhafteten folgten dem Polizisten und ersuchten ihn, jenen frei zu geben. Da Wilson sich weigerte, feuerten sie auf ihn mehrere Schüsse ab und machten sich davon, als sie sahen, daß der Polizist blutüberströmt zu Boden sank und der Gefangene frei war.

Des Lebens müde.

Musiklehrerin begeht Selbstmord in der Wohnung ihrer Tochter.

New York, 11. Nov. In der Wohnung ihrer Tochter Fräulein Cora Wyman beging die etwa fünfzig Jahre alte Musiklehrerin Frau Julie Wyman durch Einathmen von Leuchtgas Selbstmord. Sie war vor einigen Tagen zum Besuch ihrer Tochter aus Philadelphia hierher gekommen und fand diese nicht zu Hause. Gestern rief sie einen Bekannten durch den Fernsprecher auf und theilte ihm mit, daß sie Selbstmord begehen wolle. Die Verstorbene ist angeblich die Gattin eines reichen Kohlenhändlers in Chicago, von dem sie getrennt lebt.

Das Bryan-Bankett.

Die Betheiligung verspricht eine ungemein zahlreiche zu werden.

Washington, 11. Nov. Die Mitglieder des Comites, das für das große, Herrn William Jennings Bryan zu Ehren am 26. November hier abzuhaltende Bankett die nöthigen Vorbereitungen getroffen hat, erklärten heute, daß bereits 486 Eintrittskarten verkauft sind und täglich immer neue Gesuche einlaufen. Herr Bryan, der Ehrengast bei jener Gelegenheit, wird eine bedeutsame Rede halten, und andere prominente Demokraten des Landes werden in kurzen Ansprachen die Nothwendigkeit der Harmonie in der demokratischen Partei betonen.

Angeblich ein Versehen.

Angestellter verwundet Sohn seines Herrn und begeht Selbstmord.

White Plains, N. Y., 11. Nov. John Bjorlin, der als Kellermeister in der Sommerwohnung des reichen New Yorker Commissionshändlers Paul G. Thebaud angestellt ist, beging gestern daselbst Selbstmord, nachdem er den ältesten Sohn seines Arbeitsgebers durch einen Revolverschuß schwer verwundet hatte. Man glaubt, daß Bjorlin den Schuß auf den jungen Thebaud in dem Glauben abfeuerte, daß dieser ein Einbrecher war, und daß er dann, als er seinen Irrthum bemerkte, aus Schreck und Verzweiflung Hand an sich legte.

Extrasitzung verlangt.

Demokraten New Jersey's mit Resultat der Wahl unzufrieden.

Newark, N. J., 11. Nov. Die demokratischen Mitglieder der Staatsgesetzgebung werden Gouverneur Stokes ersuchen, eine Speicalsitzung der Staatsgesetzgebung einzuberufen, um die bei der letzten Wahl für die Gouverneurscandidaten abgegebenen Stimmen zu zählen. Zu diesem Entschluß kamen die demokratischen Legislaturmitglieder gestern nach einer Conferenz, die sie im Continental Hotel in Newark hielten.

Der älteste Corpsstudent.

Berlin, 11. Nov. Zu Goldberg, in Mecklenburg-Schwerin, ist Pastor Bassewitz im Alter von neunundneunzig Jahren aus dem Leben geschieden. Er war der älteste deutsche Korpsstudent.

— In Begleitung seines Sohnes Richard begab sich Ex-Präsident Cleveland heute in der Umgegend von Princeton, N. J., auf die Hasenjagd.

"Martin's"

THE BUSY STORE

Damenmäntel

Schiebt es nicht auf, Euren Mantel zu kaufen, im Glauben daß Ihr dadurch Geld sparen werdet. Wir sind fest überzeugt daß, wenn Ihr Euren Mantel jetzt kauft, Ihr besseren Styl, bessere Auswahl, und bemerkenswerth niedrige Preise bekommt, welche Ihr später wohl nicht mehr bekommen würdet. Macht es zur Aufgabe, unsere Damenmäntel zu $2.98, $3.98, $4.98, $6.45, $9.95 und $12.00 anzusehen, und Ihr werdet eine Auswahl von Mänteln haben, welche Euch gewiß gefallen wird. Wir offeriren besondere Werthe in Pelzen für Frauen zu 98c, $1.50, $1.98, $2.48, $3.50, und 5.00.

Herrenkleidung

Verlangt, daß wir Euch unseren $9.95 Anzug zeigen.

Wir überlassen Eure übrigen Anzug-Angelegenheiten Euch selbst. Es mag gut für Euch sein, zu wissen daß alle diese Anzüge die Union-Marke der Kleidermacher tragen, zu zeigen daß sie von Union Schneidern gemacht wurden was gutes Machwerk und gutes Passen sicherstellt. Man theilte uns schon öfters mit wie viel besser diese Anzüge sind als die gewöhnlichen 10.00 und $12.00 Anzüge, aber wir überlassen es Euch. Euer Urtheil ist gut genug für uns.

Bargains in Unterzeug für Männer und Knaben.

Wie kommt es,

daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Aerzte getrotzt haben, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittel weichen, wie

Forni's

Alpenkräuter

Weil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinigkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen.

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Die Eröffnung unseres neuen Ladens

giebt den Leuten von Grand Island und Umgbung die Gelegenheit zur Auswahl von einem Lager erstklassiger Waaren, fast alles Nöthige in Bezug auf Kleiderwaaren, Notions, Ausstattungswaaren und Schuhe.

In **Kleiderwaaren** haben wir einige der feinsten Stoffe von fremden und einheimischen Webstühlen. Verlangt unsere 50c Serges zu sehen; sie kommen farbig und schwarz, sehr feine Qualität und ganz Wolle. Andere Wollstoffe zu 30, 35 und 45c die Yard. Unsere Taffetas, Panamas, Chiffon Tuche und Sturmserges werden von Allen welche sie sehen, bewundert.

Wir haben Ebenfalls eine große Auswahl von baumwollenen Kleiderstoffen, sowohl als Muslins, Kattune, Ginghams, Flanellettes, Baumwoll-Flanelle, 2c.

Decken und **Comforters** werden gezeigt in den feinsten Qualitäten, zu Preisen welche Eindruck auf den Kunden machen.

Unterzeug für Männer, Frauen und Kinder, ist hier zu haben in Baumwolle, Gemischtem und Wolle.

Union Suits für Frauen von 50c bis $1.50; für Kinder zu 30, 60 und 90c.

Strümpfe für Erwachsene und Kinder zu 10, 15, 20, 25, 35c. Wir haben sie in Baumwolle und Wolle, und es sind absolut feste Farben.

Hüte und **Mützen** für Männer und Knaben zeigen wir in den neuesten Stylen und feinsten Stoffen. Verlangt unsere Sturm-Kappe für Männer zu sehen, — eine Blizzard-sichere Kappe welche geht zu $1.00. Wir haben andere zu 15, 25, 50, und 75 Cts.

Overalls und **Röcke** für Männer und Knaben sind hier in allen Stoffen und Mustern zu haben.

Schuhe für Männer, Frauen und Kinder, von den feinsten Sonntagsschuhen bis auf die schweren Arbeitsschuhe, sind hier zu haben. Wir können nicht zu viel über ihre Leistungsfähigkeitu nnd bequemes Aassen sagen. Ein Probe-Paar wird Euch überzeugen.

The GRAND Dry Goods Co.,

307 W. 3te Straße, - - Grand Island, Nebr.